

Kinderhaus Berlin-Mitte e.V.

Tätigkeitsbericht 2024

Das Jahr 2024 war für den Kinderhaus Berlin-Mitte e.V. ein Jahr der erfolgreichen Umsetzung unserer Satzungsziele.

Der Vorstand des Kinderhaus Berlin-Mitte e.V. trat regelmäßig monatlich zu seinen Vorstandssitzungen zusammen, um die Entwicklung des Trägers und die Umsetzung der Satzungsziele laut Satzung §1.4. und §1.5, §2 und §3 zu diskutieren, Wünsche und Anregungen in die Arbeit zu integrieren. Er verfolgte auch 2024 kontinuierlich die Entwicklung des Jugendhilfeträgers. Dabei lag ein besonderes Augenmerk auf der Umsetzung der Satzungsziele gemäß §§ 2 und 3.

1. Personalentwicklung und Teamstruktur

Im Zeitraum 2024 konnte eine bedeutende Stabilisierung der Personalsituation erreicht werden. Die Teams innerhalb der Einrichtung haben sich gefestigt und profitieren von einer klareren Struktur und Verantwortlichkeit. Es wurden gezielt auch Fachkräfte aus dem europäischen Ausland rekrutiert, wobei insbesondere die Einstellung von zwei Kolleginnen aus Spanien unter Einhaltung des Fachkräftegebotes hervorzuheben ist.

Zur Optimierung der Teamführung und -organisation wurde die Funktion der Teamleitung mit Weisungsbefugnis eingeführt. Diese Maßnahme hat die Verantwortlichkeiten vor Ort klarer definiert und fördert die Effizienz in der täglichen Arbeit.

Ein personeller Wechsel fand in der stellvertretenden Einrichtungsleitung statt. Herr Nusse trat die Position des stellvertretenden Einrichtungsleiters an und begann parallel ein Studium Management +soziale Arbeit, wodurch eine kontinuierliche Weiterentwicklung in der Führungsebene gewährleistet wurde.

Des Weiteren wurde die Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung und der Heimaufsicht kontinuierlich ausgebaut, was sich positiv auf die Qualität der pädagogischen Arbeit und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben auswirkt.

2. Förderung von Kindern und Jugendlichen

Die Förderung und Unterstützung der Kinder und Jugendlichen stand weiterhin im Mittelpunkt der Arbeit. Besonders hervorzuheben ist der Abschluss des Abiturs eines Mädchens im Jahr 2024 und ein weiteres Mädchen konnte auf ein Gymnasium wechseln. Zusätzlich unterstreichen die erfolgreichen Abschlüsse des MSA und des BBR anderer Kinder die positive Entwicklung.

Die kontinuierliche Förderung der Bildung bleibt ein zentrales Ziel der Betreuung. Die pädagogischen Fachkräfte haben sich aktiv dafür eingesetzt, den schulischen Werdegang jedes einzelnen Kindes individuell zu unterstützen.

Neben der schulischen Förderung wurden die Kinder auch im Bereich Freizeitgestaltung aktiv unterstützt. Besonders im musischen Bereich, wie dem Unterricht in Gitarre und Klavier, zeigten die Kinder großes Engagement, was die positive Entwicklung ihrer sozialen und kreativen Fähigkeiten fördert.

3. Gemeinschaftliche Aktivitäten

Die Förderung von Gemeinschaft und sozialer Integration wurde durch verschiedene gruppenübergreifende Aktivitäten gestärkt. Eine besondere Maßnahme war das Bowling-Event, das am 28. März 2024 im Einkaufszentrum Alexa stattfand. Diese Maßnahme diente nicht nur der Freizeitgestaltung, sondern auch dem Aufbau eines positiven Gruppenzusammenhalts und der Förderung der Teamarbeit unter den Kindern und Jugendlichen.

4. Fort- und Weiterbildung

Jede Gruppe und Abteilung erstellte im Jahr 2024 eine Fortbildungsplanung, die gezielt die Schwerpunkte individuell und gruppenbezogen berücksichtigte. Jeder Mitarbeitende besuchte mindestens zwei Fortbildungen im Berichtszeitraum

Diese Fortbildung trug zur Sicherstellung eines hohen fachlichen Niveaus in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen bei.

Die Ersthelferausbildung wurde per detaillierter Terminplanung und als Angebot an alle Mitarbeitenden sichergestellt, so dass alle Mitarbeitenden 2024 geschult werden.

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Fachkräfte fand am 18. September 2024 eine Fortbildung in Kooperation mit dem Jugendamt Mitte, Region 1 statt. Hier nahmen vier Teamleiter teil.

5. Qualitätsmanagement und Dokumentation**

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit wurden diverse Maßnahmen zur Optimierung des Qualitätsmanagements und der Dokumentation eingeführt. Ziel war es, die Qualität der Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu verbessern und transparent zu gestalten.

Überarbeitung und Aktualisierung von zentralen Dokumenten:

Wichtige Dokumente wie Vollmachten, Kindeswille und Checklisten wurden regelmäßig überprüft und aktualisiert.

Diese Anpassungen tragen dazu bei, dass alle relevanten Informationen stets aktuell sind und eine rechtssichere Handhabung gewährleistet wird.

Dokumentation der Dienstpläne Die Dienstplanung wurde gründlich überarbeitet und an die aktuellen Bedürfnisse angepasst. Dies ermöglicht eine höhere Transparenz und Planungssicherheit und trägt zur optimalen Betreuung der Kinder und Jugendlichen bei.

Optimierung von Prozessabläufen:

Verschiedene Prozessabläufe, wie etwa die Aufnahme neuer Kinder, die Krisenintervention und der Auszug, wurden im Hinblick auf Effizienz und Qualität optimiert.

Ziel war es, diese Prozesse klar zu strukturieren und etwaige Unklarheiten zu vermeiden, um den betroffenen Kindern und Jugendlichen eine bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Konzepterstellung zur Verselbstständigung von Kindern und Jugendlichen:

Ein speziell entwickeltes Konzept zur Förderung der Verselbstständigung wurde implementiert. Dabei wird der Übergang in ein eigenverantwortliches Leben individuell unterstützt und begleitet, um den jungen Menschen eine selbstbewusste und kompetente Lebensführung zu ermöglichen.

Das Schutzkonzept wurde einer umfassenden Überprüfung unterzogen. Es wird derzeit an die aktuellen rechtlichen und institutionellen Anforderungen angepasst, um den Schutz und das Wohl der Kinder und Jugendlichen noch besser gewährleisten zu können.

Diese Schritte zeigen das fortwährende Engagement, die Qualität der Betreuung und die Zufriedenheit der betreuten Kinder und Jugendlichen stetig zu verbessern.

Darüber hinaus fanden im Jahr 2024 regelmäßige Sitzungen des Qualitätszirkels statt. Alle relevanten Dokumente wurden in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Fachkräften digital bearbeitet, was die Effizienz und Nachvollziehbarkeit der Prozesse weiter erhöhte.

6. Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Datenschutz

Zur Sicherstellung eines hohen Standards im Bereich Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Datenschutz organisatorischer Abläufe wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

Gefährdungsbeurteilung: Die Gefährdungsbeurteilung wurde im Jahr 2024 umfassend überarbeitet und an aktuelle Standards angepasst.

Datenschutz: Die Standards im Datenschutz wurden 2024 aktualisiert, um die Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) kontinuierlich zu erfüllen.

Hausrunde bei Neueinstellungen: Bei jeder Neueinstellung von FSJ, Mitarbeitenden und Praktikant*innen findet eine Hausrunde statt. In diesem Rahmen werden alle neuen Teammitglieder umfassend zu den Themen Brandschutz, Arbeitssicherheit, Datenschutz und Hygiene belehrt. Dadurch wird gewährleistet, dass von Beginn an ein einheitliches Sicherheits- und Verantwortungsbewusstsein besteht.

Brandverhütungsschau: Auch 2024 wurde eine Brandverhütungsschau durchgeführt. Dabei erfolgt eine Kontrolle der Flucht- und Rettungspläne, um deren Aktualität und Funktionalität sicherzustellen. Im Rahmen der regelmäßigen Brandverhütungsschauen wurden alle relevanten Sicherheitsaspekte überprüft.

Firmenfahrzeuge: Alle Firmenfahrzeuge wurden fristgerecht sowohl zur Hauptuntersuchung als auch zur UVV-Prüfung (Unfallverhütungsvorschrift) vorgestellt. Dies garantiert, dass die Fahrzeuge den gesetzlichen Sicherheitsstandards entsprechen und jederzeit verkehrssicher sind.

Arbeitsunfälle: Meldungen von Arbeitsunfällen werden ordnungsgemäß im Verbandsbuch dokumentiert und datenschutzgerecht archiviert. Auf diese Weise wird eine lückenlose Nachvollziehbarkeit gewährleistet, während gleichzeitig der Schutz personenbezogener Daten sichergestellt ist.

All diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Sicherheit aller Mitarbeitenden zu erhöhen und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben zu gewährleisten.

7. Ausblick und Weiterentwicklung

Für das Jahr 2025 ist geplant, die bereits eingeleiteten Maßnahmen aller Bereiche weiterzuführen und die Zusammenarbeit mit externen Partnern, insbesondere der Senatsverwaltung und der Heimaufsicht, weiter zu intensivieren. Planung von Fortbildungsangeboten zur Befähigung der Mitarbeitenden mit dem zentralen Ziel der Verbesserung der pädagogischen und psychische Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Darüber hinaus wird ein besonderes Augenmerk auf die individuelle Förderung und die berufliche Perspektivenentwicklung der Jugendlichen gelegt.

Fazit:

Im Berichtszeitraum 2024 konnten wesentliche Fortschritte in der Stabilisierung und Weiterentwicklung der Einrichtung erzielt werden. Die Personalstruktur wurde optimiert, die Qualität der pädagogischen Arbeit durch gezielte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gesteigert und die Zusammenarbeit mit externen Stellen erfolgreich intensiviert. Die Einrichtung wird auch weiterhin auf eine kontinuierliche Verbesserung der Betreuung und Förderung der Kinder und Jugendlichen hinarbeiten.